

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

160 (12.7.1932)

überfallen und so übel zugerichtet, daß er am Montag vormittag an den Folgen eines schweren Schädelbruchs im Krankenhaus gestorben ist.

Die blutigen Angriffe der Nazis auf Anhänger der Eisernen Front sind in hohem Maße herbeigeführt. Alle Behauptungen der SA-Führer, daß ihre Forderungen unbefristet seien, sind falsch.

Die täglichen Mordtaten an SA- und SS-Kameraden lassen darauf schließen, daß sowjetrussische Provokateure in Deutschland sind, um die Massen aufzuheben.

Das Stellvertreter Nordmark: Schöner, Oberführer.

Wenn man von der demagogischen Behauptung absteht, daß sowjetrussische Provokateure die SA zur Abwehr reizen, so bleibt die Tatsache übrig, daß den Nazis hier offiziell der Befehl gegeben wird, sich zu bewaffnen.

Inzwischen hat die Kampfleitung der Eisernen Front an den Reichsinnenminister und den preussischen Minister des Innern ein Telegramm gerichtet, in dem auf die unerhörten Vorgänge der letzten Tage besonders aufmerksam gemacht und unverzügliches Eingreifen der Staatsgewalt gefordert wird.

Schwere Ausschreitungen in Hagen

Hagen, 1. Juli. Nach einer Kundgebung der Nationalsozialisten auf der Ruhweide wurden die geschlossenen abmarschierenden Teilnehmer und die sie begleitende Polizei beschossen.

Zusammenstoß in Köln

Köln, 11. Juli. In der vergangenen Nacht trafen zwei Nationalsozialisten auf drei Angehörige des Antifaschistischen Kampfbundes.

In Maastricht wurde ein Zug der Nationalsozialisten von Gegnern mit Bierflaschen und Mumentöpfen beworfen und mit heißem Wasser besoffen.

In Meßbach (bei Plauen i. V.) stieß ein Trupp von circa 400 Nationalsozialisten in der vergangenen Nacht mit einem kommunistischen Trupp zusammen.

Als zweites Todesopfer der Zusammenstöße in Ebernstraße ist ein Mitglied des Reichsbanners seinen Verletzungen erlegen.

In Dessau ist von den zehn Personen, die nach einem Zusammenstoß zwischen Mitgliedern der Eisernen Front und der NSDAP verletzten wurden, ein Reichsbannerführer gestorben.

Schwere Schlägerei im Kasseler Stadtparlament

Kassel, 11. Juli. Im Verlaufe einer politischen Debatte im Stadtparlament nannte der Stadtverordnete Freisler (Nat.-Soz.) den sozialdemokratischen Abgeordneten Wittrop einen „begehrten Zuchthäusler“.

Bewaffneter Nazimob

Hamburg, 10. Juli. (SP.) In Altona kam es zu erheblichen Straßenunruhen durch nationalsozialistische Umzüge. Die Nationalsozialisten veranstalteten abends einen „Werbemarsch“.

Naziherden überfallen Reichsbanner Nürnberg, 9. Juli. (Eig. Drahtbericht.) In Weihenbühl in Mittelfranken kam es zu schweren Zusammenstößen zwischen Hitlerherden und Reichsbannerkämpfern.

Gießen, 10. Juli. (SP.) In Gießen kam es in den letzten Tagen wiederholt zu schweren Ausschreitungen der braunen Horden.

Der Polizeibeamte Weder und Busch wurde verletzt. Ein 18-jähriger Handlungsgehilfe erhielt einen Durchschuß durch Brust und Rücken.

Ueberwachungsausschuß einberufen

Strahers Mandat wird durchkreuzt

Der nationalsozialistische Vorsitzende des Ueberwachungsausschusses, Herr Gregor Straher, lehnte die Einberufung des Ueberwachungsausschusses des Reichstags ab.

Der Abg. Dr. Pfeiler von der Bayerischen Volkspartei hat an den Reichstagspräsidenten Lobe ein Schreiben gerichtet, in dem er ihn ersucht, schleunigst die Einberufung des Ueberwachungsausschusses zu veranlassen.

Präsident Lobe hat inzwischen an Herrn Straher folgendes Schreiben gerichtet:

„Da es ein völlig unhaltbarer Zustand ist, daß der wichtigste Ausschuß des Reichstags, der die Rechte der Volksvertretung in der parlamentarischen Zeit wahrnehmen soll, einfach außer Kraft gesetzt wird, weil der Vorsitzende ihn nicht einberuft, habe ich, da ein Stellvertreter zur Zeit nicht vorhanden ist, das an Jahren älteste Mitglied ersucht, die Einberufung zu veranlassen.“

Schließlich bedauerte ich, daß Sie durch eine frühere Mitteilung an mich und an die Parteien, nach welcher Sie sich des Einberufung des Ausschusses bereit, dadurch ist der Zusammentritt des Ausschusses, den Sie nach der ersten Mitteilung selbst ins Auge gefaßt haben, schon um Wochen verzögert worden.“

Das an Jahren älteste Mitglied des Ausschusses ist der sozialdemokratische Abg. Hugo Heimann. Er hat nach einer Verständigung mit dem Reichstagspräsidenten Lobe die Sitzung des Ausschusses auf Freitag, den 22. Juli, nachmittags 3 Uhr, einberufen.

Freistaat Baden

Zu den evangelischen Synodalenwahlen

Genosse Dr. Dietrich-Mannheim schreibt uns: Vorgestern wählte das badische Kirchenvolk zu seiner höchsten Vertretung, zur Synode.

Was sich bei den politischen Wahlen der letzten Jahre gezeigt hat, erfüllt sich nun auch in der Kirche bei den Liberalen. Der einst politische, geistig und kulturell mächtige Liberalismus, der der badischen Landeskirche bis 1918 sein Gesicht gegeben hatte, ist in Auflösung auch auf kirchlichem Gebiet begriffen.

Die Gewinner der liberalen Stimmen sind zum größten Teil die Nationalsozialisten. Sie stehen in der Synode ein vielfach in einer Stärke, die bisher die Liberalen besaßen haben.

Nationalsozialisten. Sie stehen in der Synode ein vielfach in einer Stärke, die bisher die Liberalen besaßen haben. Doch werden die Nationalsozialisten keine reine Freude haben.

Das sind aber Fragen, die erst in den kommenden Jahren zur Debatte stehen. Heute dürfen sich die religiösen Sozialisten der Freude hingeben, daß es ihnen gelungen ist, tausende sozialistischer Männer und Frauen zum Bekenntnis aufzurufen zu haben.

In der künftigen Evangel. Landesynode verteilen sich die Sitze wie folgt: Politische 25 (bisher 29), Liberale 11 (18), Religiöse Sozialisten 8 (7), Neue kirchl. Vereinigung 13 (0), Zusammen 57 Abgeordnete.

Das Unterstaatsministerium gibt der Hoffnung Ausdruck, daß der neuerrichtete Alta sich verantwortungsbewußt in den Rahmen der akademischen Selbstverwaltung einfügt und für eine zeltunabhängige Zusammenarbeit mit den akademischen Behörden Sorge trägt.

Frankreichs Defizit

Paris, 11. Juli. (Eig. Draht.) In der Kammer begann am Montag die Debatte über den Gesetzentwurf zum Ausgleich des Budgets.

Generalfstreik in Belgien?

Brüssel, 11. Juli. Das Gewerkschaftskomitee von Brüssel und die politische Vereinigung der Sozialistischen Partei haben auf einer gemeinsamen Sitzung heute abend sich entschlossen, morgen dem Generalfstreik der Sozialisten die Ausrichtung des Generalfstreiks in ganz Belgien vorzuschlagen.

Kiefenkundgebung in der Rheinlandhalle

Köln, 10. Juli. (SP.) In der riesigen Rheinlandhalle, die 15 000 Personen faßt, eröffnete die Köln Sozialdemokratie den Parteitag.

Branntweinverbot bei Reichstagswahl

Der Minister des Innern hat eine Bekanntmachung erlassen, wonach der Ausschank von Branntwein und der Kleinhandel mit Trinkbranntwein am Samstag, den 30. und Sonntag, den 31. Juli bis zum Eintritt der Polizeistunde in Baden verboten ist.

Nazi überfallen Zentrum-Verammlung

Bonn, 11. Juli. In Steinbach drangen gestern etwa 30 Nationalsozialisten in eine geschlossene Versammlung des Jung-Zentrums ein und verurteilten eine Schlägerei.

Caritastag

Karlsruhe, 11. Juli. In Anwesenheit des Erzbischofs Dr. Gröber und des Ministers des Unterrichts Dr. Baumgartner, sowie von Vertretern der Sozialbehörden wurden heute im Bürgerhaus des Rathauses die Beratungen des 12. Caritastages der Erzbischöflichen Freiburg eröffnet.

Veränderungen bei der badischen Polizei

In einigen badischen nazifreundlichen Tagessetzungen, worunter auch die Badische Freie nicht letzte, erschien in den letzten Tagen die Notiz, daß der in Vöhrach stationierte politische Ueberwachungsausschuß, Polizeisekretär Furrer nach Ermordungen verlegt ist.

Wiedererrichtung des Alta Heidelberg

Von der Pressestelle beim Staatsministerium wird mitgeteilt: Mehrfach herangezogenen Wünschen entsprechend, hat der Minister des Kultus und Unterrichts die Wiedererrichtung eines allgemeinen Studentenausschusses der Universität Heidelberg ausgedehnt.

Wiedererrichtung des Alta Heidelberg

Das Unterstaatsministerium gibt der Hoffnung Ausdruck, daß der neuerrichtete Alta sich verantwortungsbewußt in den Rahmen der akademischen Selbstverwaltung einfügt und für eine zeltunabhängige Zusammenarbeit mit den akademischen Behörden Sorge trägt.

Tagesschau

Der Freiburger Professor der Philosophie, Dussler, ist einstimmig zum korrespondierenden Mitglied der französischen Akademie der Wissenschaften (nicht zu verwechseln mit dem Academie française) ernannt worden. Dussler ist der erste Deutsche, der nach dem Tode in die Akademie aufgenommen worden ist.

W.B. Berlin, 11. Juli. (Eig. Meld.) Reichskanzler von Papen empfing heute die Vertreter der deutschen Presse und legte seine Haltung zur Bauernkonferenz dar.

Berlin, 11. Juli. (Eig. Drabt.) Das von dem Reichsminister des Innern geforderte und von dem preussischen Innenminister angeordnete Verbot der sozialdemokratischen Schließung der Berge von den Herren des 4. Strafsenats des Reichsgerichts ebenfalls für zulässig erklärt worden. Das Verbot des Blattes tritt nunmehr für drei Tage ab Mittwoch in Kraft.

Die Arbeitsdienstplicht soll kommen

Als bürgerliche Nachrichtenstellen mitteilen, wird das Reichsministerium am heutigen Dienstag mit der Beratung des sogenannten **Kaufbauprogramms** beginnen. Sie wird auch am Mittwoch bis zur Abreise des Reichsministers nach Neudorf fortgeführt und schließlich seiner Rückkehr wieder aufgenommen werden. In unterrichteten Kreisen rechnet man damit, daß die Arbeiten des Reichsministeriums so gefördert werden können, daß noch im Laufe dieses Monats — also vor den Wahlen — die neue **Notverordnung** mit dem Kaufbauprogramm erlassen wird. Die Hauptvorlagen sind bereits ausgearbeitet. Kommen die Dinge in dieser Art vorwärts, können die Ministerien bereits im August an die Durchführung der neuen Maßnahmen gehen können. Dabei handelt es sich um ein sehr großes Fragenkomplex.

1. Eine **Arbeitsdienstplicht**, die, wie sich schon aus dieser Beschreibung ergibt, über den Charakter des freiwilligen Arbeitsdienstes hinausgeht und die sich damit den Auffassungen und Wünschen der Rechten zu diesem Problem ferner nähert.

2. Die **Heranziehung und Beschäftigung der jugendlichen Arbeitslosen** im sportlichen Sinne, und 3. die **Stellung**, für die jetzt das Reichsministerium in Betracht kommt.

Ein Landesverkehrs-Beirat

In den letzten Tagen wurde in Karlsruhe eine Arbeitsgemeinschaft gegründet zwischen den großen Verbänden des deutschen Kraftverkehrs: **Bad. Automobilklub** (Automobilklub von Deutschland), **Badischer Automobilklub**, **Badischer Motorradklub** und **Polizei-Verband** (Allgemeiner Deutscher Automobilklub), **Deutscher Motorrad-Club**, **Sektion Baden des Deutschen Automobilhändlerverbandes** (Reichsverband für Kraftfahrzeug-Handel und -Gewerbe), **Reichsverband der Kraftfahrzeugbesitzer**, **Karlsruher Motorfahrerverein** (Deutscher Motorfahrerverband), **Autosentrale e. V.** (Deutscher Kraftfahrzeug-Besitzerverband) usw., die den Zweck haben soll, in allen Fragen des Kraftverkehrs, den staatlichen und öffentlichen Behörden mit sachmännlichem Rat zur Seite zu stehen. Zu diesem Zweck wurden Delegierte aus obigen Verbänden gewählt, die einen Landesverkehrsbeirat bilden, dessen Tätigkeit sich auf das ganze badische Land erstrecken soll. Außerdem sollen örtliche Ausschüsse gebildet werden, die in Kraftverkehrsfragen lokale Art von Stadtverwaltungen und Bezirksämtern gehört werden können. Der Verkehrsbeirat wird aber nicht etwa eine Art Verkehrsbehörde sein, sondern lediglich beratenden Charakter haben und in enger Fühlung mit den Behörden des Staates sowie den Gemeinden stehen und auch bei Schaffung neuer Gesetze und Verordnungen über den Kraftverkehr mitarbeiten.

Gewerkschaftliches

Kampf dem Betriebsfaschismus!

Von Herbert Demald, Verlag J. S. B. Dieckh., Berlin SW 68 16 Seiten, Preis 10 Pf.

Diese höchst aktuelle Schrift betont eindringlich für jeden frei-gewerkschaftlich organisierten Arbeiter und Angestellten die Notwendigkeit, den Nationalfaschismus und seine Betriebszellen-Organisation (NSBO) sofort unter die Lupe zu nehmen. Für den Nationalfaschismus, der in Bezug auf politischen Sinnemehrer nur einen unläugbaren Erfolg errungen, dem Vertrauen in die Kraft des Deutschen Volkes zur vernünftigen Überwindung der jetzigen Krise aber einen furchtbaren Schlag versetzt hat, ist die Gewerkschaften das starke Bollwerk, ohne welches die Verhinderung und Eroberung der Aufrechterhaltung des Dritten Reiches der Diktatur und der Unternehmerrückkehr nicht möglich ist. Die Gewerkschaften haben die Aufgabe, die Erschütterungen der freien Arbeiterschaft am schnellsten Erfolg vorzubringen, leben die Nazis den Betrieb an und gehen dort ganz systematisch durch Zellenbildung vor. Diese vorliegende Schrift gibt an Hand von authentischem Material eine Uebersicht des Betriebsfaschismus, der die Gewerkschaften jeder Gewerkschaftler die Schrift liest, desto klarer die darin aufgeführten Gefahren erkennen und sich durch Massenwirkung der Schrift für die Bekämpfung dieser Gefahren einsetzen. Jeder Gewerkschaftler sollte sich diese Broschüre anschaffen. Es sollen hier ureigenliche Interessen der Arbeiterschaft auf dem Spiele.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Todesfälle und Beerdigungen. 9. Juli, Elsa Mayer, alt 32 Jahre, ohne Beruf, Feuerbestattung am 12. Juli, 11 Uhr. Beerdigung am 12. Juli, 14 Uhr. Arthur Wolff, Kaufmann, Ebemann, alt 55 Jahre (Kastatt). — 11. Juli: Wilhelm Branner, Metzger, Kastatt, alt 47 Jahre, Beerdigung am 13. Juli, 15 Uhr.

Eine recht interessante Ausstellung bringt die Firma Schirm- und Lederfabrik in der Karl-Friedrich-Str. 21, am Nonnenplatz, in der der Serrentenwelt außerordentlich beliebt ist, wird dort unteren verarbeiteten sein geordnet, teils sogar nach die Stoffe, vor. Insbesondere kann man darunter das Material, amerikanisches Qualitätsmaterial zur Herstellung der städtischen Hülle Verwendung findet, der Bedeutung. Dieser halbfertige Leinwandstoff und auch fertige Stoffe, so daß der Schirm von einem Stück, selbst dem elegantesten, hergestellt werden kann. Dieses Material dient zur Herstellung der stets beliebten Horn- und Lederstühle, die in den Stofffabriken befindlichen Hornzwingen. Diese mit roten, z. B. Bambus, Pfeffer, Zambis, ferner schwedische Holzarten hergestellten sind auch die Preise für jeden Herrn, der sich einen solchen Leinwandstoff zu kaufen und nicht dabei ablassen will, wirklich erschwinglich, wir haben schon Preise wie 12,-, 13,-, 14,-, 15,- Mark und höher, je nach Ausstattung. Die Stoffe für diese Stoffschirme sind jedem Vater zur Verfügung.

Kleine bad. Chronik

Kirschen auf Bier — ein Todesopfer

* **Kronau (Bruchsal)**, 11. Juli. Einen raschen Tod hat durch Unvorsichtigkeit der Kirschenreifer Albert Zuchsel gefunden. Er hatte auf Bier Kirschen gegessen und war darauf schwer erkrankt, so daß er nach der Heidelberger Klinik übergeführt werden mußte, wo inzwischen der kräftige Mann, der sich allgemeiner Beliebtheit erfreute, im Alter von 49 Jahren starb. Er ist seinem Vater rasch im Tode gefolgt. Zuchsel war 31 Jahre in der Gemeinde tätig und durch seine Kenntnisse weit geschätzt. Er war Vorsitzender des Badischen Kirschenreifervereins.

Dreister Raubüberfall

* **Mannheim**, 11. Juli. Hier wurde ein junges Pärchen, das sich ein Auto zum Ausflugsplatz ausgesucht hatte, von drei unbekannten Männern unter Vorhaltung von Schusswaffen zur Herausgabe von 40 M. gezwungen. Die Täter flüchteten in einem kurz vorher vor dem Polizeihotel gestohlenen Auto I D 13 293, Zeit und Ort der Handlung: 3 Uhr morgens, eine einsame Straße.

* **Wörz**, 11. Juli. Erdbeben in Südschwabw. Im Weiental, in der Gegend von Zell, wurden gestern mehrere Erdstöße verspürt, die die Häuser erschauern machten. In Gressen, oberhalb Zell, wurden deutlich drei Erdstöße unterschieden, von denen der erste leicht und von längerer Dauer war, während der zweite wesentlich stärker, aber kürzer war. Der dritte konnte nur noch schwach wahrgenommen werden.

* **Ettlingen**, 11. Juli. Ein Opfer seines Berufes. Heute um die Mittagszeit wurde der 61 Jahre alte Maschinist Hermann F. n. se I m e n t ein Opfer seines Berufes, als er sich in den Eiseller der Sinterkreuzbrauerei begeben hatte. Als er zum Mittagessen nicht erschien, forschte man nach und fand den Mann tot im Keller. Man nimmt an, daß der rasche Temperaturwechsel seinen Tod herbeigeführt hat.

* **Miesheim (Amt Kastatt)**, 11. Juli. Unwissen niedergebrannt. Heute nacht ist das Anwesen des Joseph Merkel niedergebrannt. Man vermutet Brandstiftung.

* **Kastatt**, 11. Juli. Verkehrsunfall. Bei der Badener Brücke stießen ein Motorrad und ein Auto zusammen. Der Motorradfahrer stürzte und zog sich einen Beinbruch und sonstige Verletzungen zu. Sein Fahrzeug wurde schwer beschädigt.

* **Kehl**, 11. Juli. Hochwasser des Rheins. Der Rhein führte Samstag und Sonntag erneut Hochwasser und überschwemmte das Vorfeld bis zum Damm. Das Wasser ist seit gestern wieder im Fallen.

* **Schersheim**, 11. Juli. Bürgermeisterwahl. Bei der gestrigen Bürgermeisterwahl wurde Gemeinderat und stellvertretender Bürgermeister Georg W a s l zum Gemeindeoberhaupt gewählt. Da nur ein

Gegenkandidat vorhanden war, nahm die Wahl einen ruhigen Verlauf.

* **Schersheim**, 11. Juli. Beim Kirschenpflücken verunglückt. Infolge Sturzes vom Kirschenbaum zog sich der Landwirt Gustav Riets eine schwere Nierenquetschung zu.

* **Heitersheim**, 11. Juli. Die Hand nicht zum Zugelster heraushalten! Der 18 Jahre alte Paul Grüneberg von hier streifte kurz vor Heitersheim seine Hand aus dem Zuge, um sich davon zu überzeugen, ob es noch regne. Ein von entgegengesetzter Richtung kommender Zug streifte die Hand und brachte am Arm schwere Verletzungen bei.

Marktberichte

Karlsruher Schlachtochmarkt. Zufuhren Ochsen 41 Stück, Breite 31-35, 29-31, 18-30, 26-28, 24-26, 23-24; Bullen 63 Stück, 27-28, 24-26, 23-24, 20-23; Kühe 29 Stück, 20-25; Ferkeln 158 Stück, 31-37, 23-29; Kälber 245 Stück, b) 38-40, 35-38, 31-35, 19-24; Schweine 1000 Stück, b) 43-45, 44-47, 41-45, 39-41, f) nicht notiert, g) 31-35. — **Marktverlauf**: Beste Qualität über Notiz bezahlt, Tendenz: Großvieh langsam, geringer Ueberstand, Schweine und Kälber langsam, geräumt.

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Im Laufe des gestrigen Tages zog eine flache Störung vom Mittelmeer über Frankreich nach dem Niederrhein. Wir hatten deshalb zunächst noch das weitere durch Luftzufuhr aus Nordosten bestimmte Wetter. Durch Einstrahlung stiegen die Temperaturen der Ebene bis auf 30 Grad Höchstwärme an. Gegen Abend kam es zu strichweisen Gewittern, nachdem die nordöstliche Strömung bei uns abgeseilt war. Die Störung wird nach Nordosten weiterziehen. Wir werden zunächst in dem Bereiche der fast strömenden Luft verbleiben.

Wetterausichten für Mittwoch, den 13. Juli 1932: Kübler, aber noch zeitweise schwül, streichweise zum Teil gemittigte Regen.

Wasserstand des Rheins

Basel 248, gef. 42; Waldsbut 432, gef. 21; Schusterinsel 315, gef. 37; Kehl 503, gef. 23; Maxau 647, gef. 37; Mannheim 515, gef. 22 Zentimeter.

Aus der Stadt Durlach

Kind überfahren. Am Ortsausgang von Durlach auf der Karlsruher Landstraße wurde ein über die Straße laufendes flüchtiges Mädchen von einem Kleinmotorrad angefahren und zu Boden geworfen. Das Kind erlitt schwere Verletzungen am Kopf, doch besteht vorerst keine Lebensgefahr.

ERNTEN 27 BIS 30 + MUSTERCIGARETTEN + MISCHUNGSNUMMER R6%

Ausnahmslos

Doppelt fermentiert

Durch die doppelte Fermentation sämtlicher Tabake dieser Mischung gewinnen unsere Mustercigaretten Reemtsma Sorte R6 o/M das Äußerste an Reinheit, Milde und Bekömmlichkeit.

REEMTSMA SORTE »R6« %M

Doppelt fermentiert

43

ECHTE CIGARETTEN OHNE MUNDSTÜCK SIND KEIN LUXUS MEHR



Groß-Karlsruhe



Geschichtskalender

12. Juli

1536 Erasmus von Rotterdam — 1789 Camille Desmoulins ruft das Volk zu den Waffen. — 1808 Errichtung des „Reichsbundes“. — 1833 F. v. Schmeißer (Nachfolger Lassalles). — 1874 Fritz Reuter. — 1928 Kunstlicher Eisbrecher Krossin rettet die Staffflieger.

Zunahme der Hitze Nahezu 32 Grad im Schatten

Die ununterbrochene Sonneneinstrahlung in den letzten Tagen, in Verbindung mit dem Einfließen stark erwärmter kontinentaler Luftmassen aus dem Osten, hat eine erhebliche Zunahme der Hitze herbeigeführt, die man jetzt durchaus hochsommerlich bezeichnen kann. Die Höchstwerte erreichten in Karlsruhe am Sonntag etwa 28, am Montag über 30 Grad; vereinzelt wurde im Rheintal Montag nachmittags sogar 32 Grad im Schatten gemessen. Dieser starke Temperaturanstieg bewirkt allmählich die Ausbildung von Gewittern, die bisher in diesem Sommer verhältnismäßig sehr selten auftraten. Nur ganz vereinzelte Gewitterbildungen mit wenigen Blitz- und Donnererschlägen waren in Karlsruhe bis zur Sommermitte beobachtet worden.

Warum keine Straßenbepflanzung?

In wachsendem Maße hört man in Karlsruhe Klagen darüber, daß es heute an einer genügenden Bepflanzung der Hauptstraßen unserer Stadt gebricht. Trotzdem oftmals — wie im gegenwärtigen Zeitpunkt — tagelang kein Tropfen Regen fällt und die Sonne unbarmherzig niederstrahlt und die Straßen und Fußwege völlig austrocknen läßt, vermißt man die Fahrt der Sprengwagen durch die Straßen. Es ist dies umso verwunderlicher, als Karlsruhe moderne automatische Sprengwagen besitzt, die in weniger als einer Stunde ein ganzes Stadtviertel mit dem so notwendigen künstlichen Regen besprühen könnten. Die Klagen ungenügender Wasserbespaltung sind umso mehr berechtigt, als sich nachgerade in den Hauptverkehrsstraßen infolge des Fahrzeugverkehrs ein gesundheits-schädlicher Staub ansetzt, der nur durch gründliche Wasserbespaltung gemildert werden kann.

Kommunisten

reißen Angehörigen der Eisernen Front das Eisenerne-Front-Abzeichen ab

Eine geradezu unglaubliche Tat geschah gestern nachmittags 2/5 Uhr in der Kronenstraße. Zwei junge Kameraden der Eisernen Front befanden sich in der Nähe der Firma Hensel, als plötzlich zwei Kommunisten kamen, sie belästigten und beiden Angehörigen der Eisernen Front das Eisenerne-Front-Abzeichen abstrichen. Die Kommunisten trugen das Sowjetstern-Abzeichen.

Diese Tat spricht für sich selbst, es genügt deshalb, sie niedriger zu hängen.

Die vielbesprochene Handgranate

Am Samstag abend nach der Kundgebung der Eisernen Front verbreitete sich das Gerücht, daß zwei junge Leute von der Polizei festgenommen worden seien, die im Besitz von Handgranaten gewesen sein sollen. Wie wir zu der Sache erfahren, scheint es um sich um eine harmlose Angelegenheit zu handeln. In der Kaiserstraße, während des Vorbereitungsbesuches des Zuges, wurde die Polizei auf zwei junge Leute aufmerksam gemacht, die im Verdacht standen, Handgranaten bei sich zu haben. Eine Untersuchung durch die Polizei ergab, daß einer davon eine Leuchtscheinwerferhandgranate, in Zeitungspapier eingewickelt, in der Tasche hatte. Diese Leuchtscheinwerferhandgranate enthielt jedoch keinerlei Explosivstoffe, sondern war vollständig leer. Die beiden Leute sollen angegeben haben, daß sie mit dieser Leuchtscheinwerferhandgranate vorher in ihrem Sportverein geübt hätten und sie mit nach Hause nehmen wollten. Die beiden, ein 14-jähriger Schüler und ein 20-jähriger Student, sollen einem fog. „Bund der Geusen“ angehören. Weiteres war bisher in der Angelegenheit nicht zu erfahren.

Karlsruher Presse und Eiserner Front-Kundgebung

Man ist es gewohnt, daß die Badische Presse und das Karlsruher Tagblatt es mit ihrem so oft beteuerten Neutralitätsstandpunkt für vereinbar halten, daß sie über Veranstaltungen der sozialistischen Arbeiterkassen mit einigen nichtssagenden Zeilen ihren Lesern berichten, während über Veranstaltungen der Gegner der Sozialdemokratie die Leser des langen und breiten unterrichtet werden. Selbst wenn eine Veranstaltung der Sozialdemokratie und der anderen sozialistischen Vereine einen noch so großen Umfang hatte, beliehen es diese Zeitungen beim geringsten Umfang an Zeilenaufwand. So auch wieder bei der Eisenfront-Kundgebung der Eisernen Front am letzten Samstag. Für sie brachte die Badische Presse ganze sechs Zeilen auf und ohne zu sagen, welche Nebenbeteiligung diese Kundgebung aufwies. Ebenso verfuhr das Karlsruher Tagblatt, das trotz seiner kleinen Spaltenbreite ganze sieben Zeilen übrig hatte. Auch das Tagblatt brachte keine Angabe über die Größe des Zuges oder der Kundgebung am alten Bahnhof. Der Zweck des Verhweigens der Beteiligungs-siffer ist zu durchsichtig, man will eben die sozialdemokratische Partei bzw. die Eiserner Front so klein als möglich bei der Leserschaft darstellen. Wenn es sich jedoch um eine Hitlerveranstaltung drehte würde, dann hätten Tagblatt wie Badische Presse das Bedürfnis, die Teilnehmerzahl zu würdigen. Aber beide Zeitungen sind, wie sie so oft betonen, neutral. Ein schöner Begriff von Neutralität! Auch das Karlsruher Volksbüro bemüht sich, irreführend über die Samstagsveranstaltung der Eisernen Front zu berichten. Es spricht nämlich davon, daß Anhänger aus der näheren und weiteren Umgebung hinzugesogen worden sind. Hierzu sei festgestellt, daß aus der weiteren Umgebung von Karlsruhe auch nicht ein Mann mitmarschierte, noch viel weniger wurden die Eiserner-Frontkämpfer aus der weiteren Umgebung „hinzugesogen“.

Woher das Volksbüro diese irreführende Mitteilung hat, entzieht sich unserer Kenntnis. Es ist scheint von den Nazioberanstaltungen her gewöhnt, daß man die Teilnehmer aus der weiteren

Nazi-Angst vor der Wahrheit

Nazi-Plakate lügen

Vergebliches Abrücken von der Verantwortung für die Nazibarone

Ein neuer Massenbetrug ist im Gange. Je näher der Wahltermin heranrückt, desto mehr fühlen die Nationalsozialisten, daß die Aufklärungsarbeit der Eisernen Front über die Zusammenhänge zwischen der Regierung der Barone und Hitler sich auf breite Wählerstufen auswirkt, die bisher auf den Schwindel vom „Dritten Reich“ hereingefallen waren. Deshalb sind die Nazis jetzt frampfhast bemüht, durch Scheinangriffe auf die Reichsregierung ihre Anhänger darüber zu täuschen, daß sie für alle Taten der Nachfolger Brünnings mitverantwortlich sind. Sie versuchen, die Rebellion ihrer eigenen betrogenen proletarischen Anhänger durch eine nachträgliche Kampfanlage gegen die Notverordnung zu lenken. Und neuerdings sind die Nationalsozialisten, nachdem sie zuerst nicht wußten, wie sie sich einstellen sollen, frampfhast bemüht, auch vom Ergebnis der Launanner Konferenz mit der 3-Milliarden-Verpflichtung abzurufen.

Nebenanschlüsse an den Karlsruher Plakatjulen sollen die Intimität zwischen Hitler und der Regierung der Nazi-Barone vertuschen, sollen die Verantwortung der Nazi-

Die Erkappten.



„Verflucht — wir werden beobachtet!“

Umgebung herholt und da glaubt das Wolffsche Nachrichtenbüro fälschlich, daß bei der Karlsruher Eisernen Front dieselbe Methode herrsche. Des weiteren gibt das Volksbüro die Teilnehmerzahl des Umzuges mit 5000 an, während die Größe der Beteiligung an der Kundgebung am alten Bahnhof mit keinem Wort erwähnt wird, trotzdem diese Massenversammlung das ca. Dreifache der Zahl des Umzuges betrug.

Unser Leser erfährt daraus, wie „objektiv“ die sogenannte neutrale Presse und das Volksbüro über Veranstaltungen der Eisernen Front ihre Leser informieren.

Kundgebungen

Kinheim

Wir zeigen uns im Kampf gegen den Faschismus!
Freitag, den 15. Juli, abends halb 9 Uhr, in der Friedrichs-
trone

Kundgebung!

Hedner: A. Kemmle, Minister a. D. Republikaner heraus! 8 Uhr Antreten Ede Mannheimer Straße und Hirtenweg. Die Eiserner Front marschiert im Kampf für den Sozialismus.

Kuppurt

Demonstration mit Anrede des Genossen Hoffmann =
Karlsruhe. Sammelpunkt 7 Uhr beim „Schloßle“.

Plakatschau im Bad. Landesgewerbeamt Karlsruhe

Das Landesgewerbeamt besitzt seit einigen Jahren eine Sammlung von Werbeprospekten, die eine Vermehrung durch die willkürliche Zusammenfassung von gesammelten Blättern des Städtischen Archivs Karlsruhe durch die gesichtswidrige Ueberlassung der Druckerei Gutlich, Hermann Gutlich, im Vorjahre erfahren hat. Beide Bereicherungen besaßen sich insbesondere auf ältere Plakate, weshalb sie zur Ergänzung des Vorhandenen besonders wertvoll waren.

Die wachsende Bedeutung des Plakatwesens veranlaßt das Landesgewerbeamt, einen größeren Teil dieser Sammlung durch eine Schau zu zeigen, die nicht allein für Grafiker, andere Künstler, Kunstredakteure und das einschlägige Gewerbe, sondern auch in Erinnerung an frühere Zeiten und Veranstaltungen von Ausstellungen und dergleichen für die große Allgemeinheit Interesse bietet. Es wird besonders betont, daß schon hierwegen von einer bestimmten Auswahl der Plakate auf Grund einer gewissen geschichtlichen Einstellung absichtlich abgesehen werden mußte und daß auch keinerlei künstlerische Bewertung beim Aufhängen der Plakate maßgebend war.

Im Eingangstraum finden sich, teilweise als Leihgaben des Oberinspektors Richard Ansmann, Karlsruhe, eine größere Anzahl von Plakaten der Internationalen Weltausstellung. Auf der nördlichen Wand des anschließenden Podestraumes sehen sich weitere Auslandsplakate mit einzelnen, für ihre Entstehungszeit sehr charakteristischen und

für den Notverordnungskurs des jetzt herrschenden „Systems“ ablehnen, nachdem die Nazi wochenlang kein Wort zu den Hungernotverordnungen der Regierung Papen zu sagen wußten.

All diese Ausflüchte werden jedoch den Nazis nichts helfen. Die Wahrheit gilt, mag sie nun in Wort, Schrift oder Plakat abgefristet werden. Wir werden daher dieses unheimliche Ablenkungsmanöver der Nazi durchkreuzen, indem wir immer wieder und unermüdet dem deutschen Volke einflößen:

Ohne Hitler kein Papen!
Die Regierung der Barone ist das Ergebnis eines Geheimpaktes Hitler-Schleicher!
Hitler hat der Reichsregierung wohlwollende Neutralität versprochen — dafür hat ihm die Regierung, u. a. folgendes gemährt: Reichstagsauflösung, Freigabe des Kundpunkts für nationalsozialistische Propaganda, Aufhebung des SA-Verbots und Notverordnungen jaden!

Wie sehr die Nazi die Baronsregierung tolerieren, geht aus folgender Tatsache hervor: Bis heute hat es Gregor Straßer hartnäckig abgelehnt, den Ueberwachungsanspruch des Reichstags einzuberufen, weil er es seiner Fraktion ersparen will, zu den Kürzungen der Renten und Unterhaltungen sowie zu dem übrigen arbeiterfeindlichen Inhalt des Papenigen Hungerbittakt offiziell Stellung nehmen zu müssen. Genau so hat die nationalsozialistische Partei während der dreimonatigen Dauer der Launanner Konferenz geschwiegen, nachdem Fried als Vorsitzender der Auswärtigen Ausschusses dessen Einberufung aus den gleichen Gründen verweigert hatte wie Straßer. Darin liegt die klarste Eingeständnis des geheimen Tolerierungspaktes.

Es wird den Nazi nicht gelingen, die Verantwortung der Hungernotverordnungen abzulehnen, für die Hitler fortige Barzahlung erhielt.

„Hitler hat seine Treuen,
Das Volk nichts zu fressen!“

Und es wird den Nazi auch nicht gelingen, die Verantwortung für die Launanner Verpflichtungen abzulehnen, was bei den Ratifizierungsverhandlungen eskaliert wird.

Das Abrücken der Nazi ist vergeblich. Das Volk erkennt die Zusammenhänge und läßt sich nicht mehr betrogen. Die Notverordnungen ebenso wie für das Fiasco von Launanne tragen Papen und Hitler das gleiche Maß von Verantwortung, mögen Nazi-Plakate diese Verantwortung auch noch so sehr abzulehnen suchen!

beachtlichen Stücken fort. Die übrigen Wandflächen dieses Raumes zeigen teilweise Plakate von Auslandsveranstaltungen im Landesgewerbeamt und von anderen gewerblichen und Kunstausstellungen in der städtischen Ausstellungshalle und im Landesgewerbeamt.

AGDB und Afa-Kartell

Heute Dienstag abend 5 Uhr findet im Volkshaus ein weiterer Vortrag des stellvertretenden Direktors des Arbeitlosen Gen. Kästner, über die Arbeitslosenverhältnisse in der Stadt, was die Mitglieder des AGDB, sowie des Afa-Kartells, eingeladen sind und sei bemerkt, daß während der Veranstaltung eine Reparatur stattfindet.

Am Mittwoch, den 13. Juli, abends 5 Uhr, spricht Arbeiterführer Gen. Erb über das Färbereigewerbe, wozu unsere Mitglieder ebenfalls eingeladen sind. Die Erwerblosentommissionen

Genossen und Gefinnungsfreunde

Unterstützt die Sozialdemokratische Partei in ihrem Kampf gegen den Faschismus. Zeichnet in die im Umlauf befindlichen Sammelkarten. Kauft Freiheitsoffermarken. Wer hierzu keine Gelegenheit hat, kann einen freiwilligen Beitrag auf Girokonto Nr. 7705 der Sparkasse. Ortsverein Karlsruhe

Die Polizei berichtet:

In der Schützenstraße kam es gestern abend zu Reibereien zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Durch das Eingreifen der Polizei wurden Ausschreitungen verhindert. Ein Kommunist, der mit einem Stein auf einen Nationalsozialisten geworfen hatte, wurde festgenommen und ins Bezirksgefängnis eingeliefert.

Zur Anzeige gelangten 18 Personen wegen Raubfährnis, 13 Personen wegen Nichtbeachtung der Verkehrsregeln, 10 Personen wegen Fahrlässigkeit. Gestohlen wurden 7 Fahrräder, aufgefunden 1 Fahrrad.

Verhaftungen. Dem Polizeipräsidenten wurden 7 Personen zwecks Strafverfolgung vorgeführt.

Trunkenheit. Gestern abend wurde in der Kaiserallee ein verheirateter 59-jähriger Maurer aus Daxlanden in betrunkenem Zustande aufgegriffen. Bis zur wiederlangten Klüßlichkeit wurde er in polizeiliches Gewahrsam genommen.

Streichkonzert im Stadtgarten. Am kommenden Mittwoch nachmittags von 16-18.30 Uhr, konzertiert im Stadtgarten das Philharmonische Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Dolz. Das Konzert wird als Streichkonzert ausgeführt und ein abwechslungsreiches Konzertprogramm stellt den Garten- und Konzertbesuchern einige recht unterhaltsame Stunden im schönen Stadtgarten in Aussicht.

Uchspielhäuser. Der Geheimagent im Union-Theater. Der beliebteste und „häßlichste“ Sentationsdarsteller Harry Piel befindet sich innerhalb dieses Filmes mit der Verwendung von Giftgasen im Reichsgefängnis. Dabei tut er das Selbstverständlichste nicht, wie man vielleicht annehmen könnte, in trockener Form, sondern mit der bei ihm gewohnten übertriebener Gestik, mittels derer es ihm gelingt, die schwierigsten Dinge abzuwickeln.

Deranstellungen. Musikisches Konservatorium. Donnerstag, den 14. Juli, abends 8 Uhr, veranstaltet Frau Würg-Steinmann mit ihren Schülern einen Konzertsabend im Eintrachtssaal.

Weiherfeld. Waldfest des Bürgervereins. Am Sonntag, den 3. Juli, hielt der Bürgerverein Weiherfeld bei günstiger Witterung sein Waldfest ab.

Daxlanden. Am Donnerstag, 14. Juli, veranstalten Partei, Eisener Front und Arbeiterportvereine einen Kampfausflug durch Daxlanden.

Grünwinkel. Ehrenmal des Stadtteils Grünwinkel. Die Einwohnerschaft des Stadtteils Grünwinkel hat sich vor vier Jahren zur Aufgabe gemacht, den im Weltkrieg 1914-18 für das Vaterland gefallenen Kämpfern und Söhnen der Ortsgemeinde ein entsprechendes Ehrenmal zu errichten.

Jugend-Veranstaltungen

Wochenprogramm der SAJ

Groß-Karlsruhe. Dienstag: Gruppe Ruppurr: 20 Uhr im Rindergarten Gruppenabend. Gruppe Ost: Gruppenabend im Jugendheim. Mittwoch: SAJ-Falten: Frageabend im Rest. Rotiere sich jeder schon vorher die ihm am meisten interessierenden Fragen.

Reinigen. Dienstag, 12. Juli: Monatsversammlung. Donnerstag, 14. Juli: Arbeitskreis. Freitag, 15. Juli: Wiederabend.

Wochenprogramm der Kinderfreunde

Karlsruhe. Gruppe Ost und Rindheim: Mittwoch 5-7 Uhr Robespierzimmer (Polizei) in Rindheim Zusammenkunft. Wir lesen eine Wandzeitung. Schere und Silber mitbringen.

Gruppen. Gruppe Ost: Mittwoch, 13. Juli, abends 7 Uhr im Heim Zusammenkunft. Gruppe Ost: Samstag, 16. Juli, mittags 3 Uhr im Heim Zusammenkunft.

Partei-Nachrichten

Öffentliche Kundgebungen zur Reichstagswahl mit dem Thema: Die Reichstagswahl - Der Kampf gegen Kapitalisten und Monarchistenknechte

Mittwoch, den 13. Juli. Niefern: Abends 8 1/2 Uhr in der „Linde“. Referent: Genosse Lohmann-Pforzheim. Söllingen: Abends 8 1/2 Uhr Demonstration mit Ansprache von Gen. Kemmle.

Samstag, den 16. Juli. Forbach: Abends 8 1/2 Uhr im „Röwen“. Referent: Gen. Hesse-Karlsruhe. Zell a. S.: Abends 8 Uhr im „Bädischen Hof“. Referent: Landtagsabgeordneter Gen. Weismann-Karlsruhe.

Offenburg: Abends 8 Uhr in der Michelhalle. Referent: Reichstagsabgeordneter Gen. Weitz-Karlsruhe. Gengenbach: Abends 8 1/2 Uhr im Lokal Bethel Versammlung von Mitgliedern der Partei, Gefinnungsgruppen und Mitglieder der Gewerkschaften.

Sonntag, den 17. Juli. Gausbach: Mittags 3 Uhr in der „Schönen Aussicht“. Referent: Gen. Steier-Karlsruhe. Staufenberg: Mittags 3 Uhr im „Sternen“. Referent: Genosse Gabel-Karlsruhe.

Dienstag, den 19. Juli. Wöhrbach: Abends 8 1/2 Uhr im „Röhren Grund“. Referent: Reichstagsabgeordneter Gen. Lohmann-Pforzheim. Gengenbach: Abends 8 1/2 Uhr im „Röhren Grund“.

Verhaußen: Am kommenden Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, findet in der Hohenbergstraße des Turnerbundes eine Versammlung der Mitglieder der Partei, der Eisernen Front und der Mitglieder sämtlicher Arbeiterportvereine.

Die Gruppenkonferenz für Forzheim, so wird uns sehr verpönt noch mitgeteilt, tagte in Daxlanden in der „Hofe“ und war gut besucht. Der Referent, Gen. Wörner-Karlsruhe, gab in seinen trefflichen Ausführungen Anweisungen und Ratssätze über die Durchführung des Wahlkampfes.

Für Reise und Wanderungen: Chlorodont. Hitze und Staub erschöpfen den Körper besonders beim Reisen und Wandern. Eine kräftige Mundspülung mit dem herrlich erfrischenden Chlorodont-Mundwasser.

unseren Gruppenorten genannt. Hinter den Gemeindefinanzgründen steht schon seit geraumer Zeit die Frage der Bezirkseinführung hervor, aber dennoch war man sich darüber einig, daß für die Opfer der Wirtschaftskrise alles eingesetzt werden muß, was irgend möglich ist.

Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Partei-Vorstandssitzung. Mittwoch, den 13. Juli, 20.30 Uhr, Vorstandssitzung im Volkshaus. Die Bezirksleiter und alle Bezirksleiter werden zu einer Besprechung am Donnerstag abend 6 Uhr zu Gen. Lohmann-Kaiserstraße 46. freundlichst eingeladen.

Bezirk Mittel- und Südweststadt. Am Mittwoch, den 13. Juli 1932, abends 8 Uhr, in der Gambrinusstraße Versammlung. Es spricht Gen. Wörner über die kommenden Reichstagswahlen.

Bezirk Oststadt. Am Freitag, 15. Juli, 20 Uhr, findet in der „Krone“, Rindheimer Straße, eine öffentliche Versammlung statt, in der der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Gen. Weitz über die bevorstehende Reichstagswahl sprechen wird.

Bezirk Weiertheim. Am Mittwoch, 13. Juli, abends halb 8 Uhr, im „Weiertheimer Hof“ Bezirksversammlung. Gen. Wörner spricht über den Kampf gegen die Nazi-Pappenheimer.

Bezirk Grünwinkel mit Gartenstadt und Altsiedlung. Am Samstag, den 16. Juli, 20 Uhr, öffentliche Wählerversammlung im Galtshaus zur Altsiedlung.

Bezirk Südstadt. Mittwoch, den 13. Juli, um 20 Uhr, in der Deutschen Eiche, Gartenstraße 60, allgemeine Wählerversammlung. Reichstagsabgeordneter und Rechtsanwalt H. Weitz-Karlsruhe spricht über: Der Reichstagswahlkampf - Kampf gegen Kapitalisten und Monarchistenknechte.

Bezirk Oststadt. Gen. Rechtsanwalt Weitz, Reichstagsabgeordneter, spricht am Mittwoch, den 13. Juli, abends 8 Uhr, in einer öffentlichen Versammlung im Elefanten.

Bezirk Ruppurr. Heute Dienstag, 12. Juli, 20.30 Uhr, wichtige Sitzung bei Gen. Siebert, Obenstraße 7. Alles pünktlich erscheinen.

EISERNE FRONT KARLSRUHE

Bezirk Weststadt. Heute Dienstag, 12. Juli, abends 8 Uhr, Übung. Erscheinen aller Pflicht.

